

Veranstaltungsort:

Hamburg-Haus Eimsbüttel

Doormannsweg 12, 20259 Hamburg

Anfahrt: U 2 bis Haltestelle Emilienstraße, 8 Minuten Fußweg. Oder ab S-Bahnhof Holstenstraße mit Bus 20 oder 25 bis zur Haltestelle Fruchtallee/Hamburg-Haus.

Das Hamburg-Haus ist barrierefrei. Die genannten U- bzw. S-Bahnstationen verfügen über einen Fahrstuhl. Zwei Behindertenparkplätze bestehen am Doormannsweg vor dem Hamburg-Haus.

© Titelfoto: LSB / Jörn Meve

Wir bitten um Anmeldung

beim Landes-Seniorenbeirat:

Tel. 040 - 428 37 - 1934

[ggf. auf den Anrufbeantworter sprechen]

Fax 040 - 427 31 - 0456

Mail: lsb@lsb-hamburg.de

EINLADUNG



„Was ist sicher – Armut trotz Rente?“

Öffentliche Veranstaltung
am 4. April 2018



Armut im Alter bekämpfen!

Deutschland ist ein reiches Land, Hamburg ist eine reiche Stadt. Vielen Menschen geht es gut, aber zu vielen Menschen geht es nicht gut. Hamburg ist eine teure Stadt. Wer mit dem Minimum klar kommen muss, der spürt es besonders. Wer im Alter auf die Grundsicherung angewiesen ist, kann täglich nur 4,92 Euro für Lebensmittel ausgeben. Davon kann man sich kaum und erst recht nicht gesund ernähren. Schon jetzt müssen zu viele ihre kleine Rente mit Grundsicherung aufstocken, und es werden künftig noch sehr viel mehr!

Die Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik in Deutschland bewirkt Armut – und Armut im Alter. Wechselnde Beschäftigung zu Niedriglöhnen, Arbeitslosigkeit, fehlende Mittel zur Altersvorsorge führen dazu, auf Grundsicherung zurückgreifen zu müssen. Mancher nimmt aus Scham den Rechtsanspruch nicht wahr. Zur Verarmung tragen hohe Mieten, Energie- und Gesundheitskosten bei. Im Alter droht vielen, vom gesellschaftlichen Leben ausgegrenzt zu sein.

Unser Rentensystem ist nicht auf die Lebensleistung ausgelegt, nur Beschäftigung zählt. Die Schweiz und Österreich zeigen, wie ein Rentensystem gerechter gestaltet sein kann. Gefragt sind hier insbesondere die Parteien und Regierungen in der Landes- und Bundespolitik. Aber auch die Zivilgesellschaft darf diesen Zustand nicht hinnehmen. Armut darf nicht verwaltet werden, sondern muss aktiv und massiv bekämpft werden.

Die zur Veranstaltung eingeladenen Fachleute werden ihre Sicht der Lage darstellen. Von Altersarmut betroffene Menschen werden uns ihre Situation schildern. Gemeinsam mit Ihnen will der Landes-Seniorenbeirat Hamburg Wege zur Bekämpfung der Armut aufzeigen und zügiges Handeln der Politik einfordern!

Programm der Veranstaltung „Was ist sicher – Armut trotz Rente?“

Mittwoch, 4. April 2018

Beginn um 10 Uhr

Eröffnung und Moderation

Helmut Riedel, Vorsitzender des Landes-Seniorenbeirats (LSB) Hamburg

Grußwort

Senatorin Dr. Melanie Leonhard, Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration

Vorträge

Altersarmut: Entwicklungen – Ursachen – Handlungsmöglichkeiten

Wolfgang Völker, Diakonisches Werk Hamburg, Referent Arbeitslosigkeit und Existenzsicherung

Altersarmut – Ursachen, Folgen und Perspektiven

Kristin Alheit, Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Hamburg, Geschäftsführende Vorständin

Podiumsdiskussion

Kristin Alheit und Wolfgang Völker diskutieren mit **zwei betroffenen Personen**

Einbeziehung von **Fragen aus dem Publikum**

Schlussworte

Helmut Riedel, LSB-Vorsitzender

Ausklang mit Imbiss und Getränken

Ende gegen 13.30 Uhr